



Im neuen Bewegungsraum der Kita St. Josef freuen sich alle über die vielen Spielgeräte. Einen kleinen Ausschnitt, von dem was möglich ist, zeigen Leiterin Anja Paetzold (links), Bürgermeister Rainer Busemann (hinten rechts) und Pascal Hilgemann, 1. Vorsitzender des Fördervereins des Kindergartens.

VANESSA MOESCH

Inklusiv gedacht

Die Kita St. Josef hat einen neuen Bewegungsraum

Höingen – Das, was Kindergartenleiterin Anja Paetzold fühlt, ist nicht mit einem Wort zu beschreiben. Ihre Augen sind genauso groß und leuchtend wie die der Kinder der Kita St. Josef, als sie in ihren neuen Bewegungsraum kommen. In der Mitte hängt eine Schaukel, Kletterwände für alle Altersstufen mit Spiegeln, Sprossenwände und vieles mehr verwandeln den vorher kargen Raum in ein prächtiges Turn- und Spielparadies für die Kleinen.

Sowohl bei den Planungen als auch bei der Umsetzung stand immer der Inklusionsgedanke im Fokus. „Kein Kind muss sich außen vor fühlen. Wir haben so viele Möglichkeiten, sie einzubeziehen“, sagt Paetzold und zeigt, was in dem Raum alles geht. Die Sprossenwände können verstellt werden, ein Schwebetuch kann aufgehängt und verschiedene Elemente miteinander kombiniert werden, sodass sie eine große Bewegungslandschaft bilden.

„Alle Schraubenköpfe in diesem Raum sind magnetisch, sodass wir zum Beispiel kleine Buchstaben- oder Tiermagnete

Das sollen die Module fördern

In der Kita werden derzeit **neun Kinder** mit unterschiedlichem Förder- und Unterstützungsbedarf betreut. Es werde Wert darauf gelegt, ihnen eine **umfassende Teilhabe** zu ermöglichen und ihnen die besten Entwicklungschancen zu bieten. In der Schaukel erleben Kinder das Gefühl von **Schwereelosigkeit** und durch die **entspannende Wirkung** können spastische Muskelspannungen reduziert werden. **Gleichgewicht und sensorische Integration** wird durch das Schaukeln gefördert und Kinder können ihren Körper besser wahrnehmen. Ebenso können **motorische und emotionale Fähigkeiten** gestärkt werden. Die Motorik-Kletter-Wand bietet eine Plattform für **inklusives Spielen und Lernen**. Das erfolgreiche Überwinden von Herausforderungen steigert das **Selbstbewusstsein** und die Resilienz. Sie fördert zudem **Kraftaufbau und Koordination**, sowie Muskelkraft und Ausdauer.

angepackt, um das alles ermöglichen zu können. Ein großer Dank gehe natürlich auch an die vielen Spender und Unterstützer, ohne die dieses Projekt niemals hätte Wirklichkeit werden können. „Wir sind immer noch überwältigt“.

Der Raum wird komplettiert durch kleine Fahrzeuge, Matten, die noch ausgelegt werden, und vielem mehr. Die Geräte wurden so gestaltet, dass sie zum Einrichtungsstil passen: ein kleiner Ameisenhau-

„Jedes Stück wurde mithilfe von Therapeuten entwickelt. Unter anderem sollen Koordination und Sinneswahrnehmung gestärkt werden“, sagt Paetzold, aber auch die Entwicklung der Kinder spielt eine große Rolle, denn der Raum kann an die Bedarfe der Kinder angepasst und immer wieder zurückgebaut und verändert werden.

Ohne Spenden, Förderungen, Zuschüsse und viel Engagement hätte der Ausbau des

raum überrascht, wie schnell das ging. Vor einem Jahr, im Mai 2024, kamen die ersten Spenden und jetzt ist der Raum fertig“, sagt Pascal Hilgemann, 1. Vorsitzender des Fördervereins des Kindergartens.

Die Ideen gab es aber schon im Jahr 2023, denn der ursprüngliche Bewegungsraum durfte aufgrund seines Alters nicht weitergenutzt werden und wurde abgerissen. „Es ist ein wahres Herzensprojekt gewesen“, sind sich Paetzold und Hilgemann einig. Die Elemente fertigte die Firma Heidig in Dortmund.

„Alle Mitarbeiter haben eine Schulung erhalten, wie die Module sicher auf und wieder abgebaut werden können. Eine ganze Gruppe kann hier drin toben. Sie wird dann von zwei Mitarbeitern beaufsichtigt“, erklärt Paetzold. Der Träger, die Katholische Kindertagesrichtungen Hellweg, übernimmt die jährliche Wartung des Raumes. Am 24. Mai soll dieser offiziell eingeweiht werden. Dann wird eine Spiel-landschaft aufgebaut, die drei Wochen bestehen bleibt, denn „so viel Zeit brauchen die Kin-